

Kultur: Regierung gibt Zusage, Theaterpädagogik bis Ende 2018 zu finanzieren – Neue Theaterpädagogin ab Januar

Ein Vertrag für das „Sehen lernen“

Von Petra Förster
St.Vith

Unterrichtsminister Oliver Paasch und die künstlerische Leitung des Agora-Theaters, Roger Hilgers und Kurt Pothen, haben zu Wochenbeginn in St.Vith einen Vertrag unterzeichnet, mit dem das Projekt Theaterpädagogik bis Ende 2018 finanziell abgesichert ist.

Zum 1. Januar 2014 wird Helga Kohnen, seit September 2010 Sonderbeauftragte der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Theaterpädagogik, in Pension gehen. Ihre Nachfolgerin, Susanne Schrader, ist seit September im Amt. Mit der am Montag im Agora-Büro unterzeichneten Konvention soll vor allem ihre Arbeit finanziell abgesichert werden. Susanne Schrader wird nicht mehr als Sonderbeauftragte tätig sein, sondern als Angestellte des Agora-Theaters. Nach der Übergangsphase von September 2013 bis Ende Dezember 2013, welche die Regierung mit 18.000 Euro unterstützt, werden ab Januar 2014 jährlich 55.000 Euro aus dem Gemeinschaftsbudget überwiesen, um das Projekt Theaterpädagogik zu gewährleisten. Zusätzlich hat Agora die Möglichkeit, 1,5 BVA-Kräfte im Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums zu beantragen.



Enge Bindung an Profi-Ensemble in dieser Form einzigartig

Das Ensemble freut sich natürlich, auf diese Art und Weise langfristig Planungssicherheit für ein Projekt zu haben, das in dieser Form in In- und Ausland seinesgleichen sucht. „Die Theaterpädagogik könnte ohne Agora existieren und Agora auch ohne die Theaterpädagogik“, erklärt Kurt Pothen, wie wichtig es dem Ensemble ist, seine künstlerische Freiheit zu behalten, aber doch auch kulturelle Bildung im Bereich Theater zu betreiben. In Frankreich existiere so etwas wie Theaterpädagogik gar nicht, in den anderen beiden Landesteilen und in Deutschland in ganz anderer Form. „Mit so enger Anbindung an ein Profi-Ensemble - das ist schon einzigartig“, so Kurt Pothen und Roger Hilgers.

Die Idee stammt von Marcel Cremer, dem Ende 2009 verstorbenen Gründer und ehemaligen

künstlerischen Leiter des Ensembles. „Seine Theorie hat sich bestätigt“, blickt Unterrichtsminister Oliver Paasch heute zurück. „Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen.“ Das konstante Angebot, das Helga Kohnen in den letzten drei Jahren aufgebaut hat, hat die Nachfrage in den Schulen steigen lassen.

Bisher hat die Arbeit schwerpunktmäßig in Grundschulen stattgefunden und bestand nicht nur aus der Vor- oder Nachbereitung des gemeinsamen Theaterbesuchs, sondern auch im aktiven Theaterspiel. In Fachkolloquien und Workshops wurden außerdem Lehrkräfte weitergebildet. „Manchmal hören wir jetzt, dass wir gar nicht mehr gebraucht werden“, sagt Helga Kohnen.

Genug Arbeit bleibt trotzdem noch. Wenn auch die Schulen weiterhin das wichtigste Betätigungsfeld der Theaterpädagogen bleiben sollen - allerdings dann auch verstärkt Kindergärten und Sekundarschulen -, so soll das Angebot auch auf andere Zielgruppen ausgedehnt werden, so z.B. Senioren, Bewohner des Asylbewerberheims usw. Laut Vertrag muss das Jahresprogramm der Theaterpädagogik jeweils bis zum 15. September eines jeden Jahres der Regierung vorgelegt werden. Der Rechenschaftsbericht über die Inhalte der Aktionen und die Verwendung der Mittel geht sogar - ganz unüblicherweise - an das gesamte Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Bei Einführung des Projektes war hier Kritik geäußert worden; Oliver Paasch möchte so sicherstellen, dass jeder einzelne Parlamentarier aus erster Hand informiert wird.

Neben der Arbeit vor Ort ist die Theaterpädagogin zudem offiziell beauftragt, ein Konzept zur Theaterpädagogik in Übereinstimmung mit der Methodik des von Marcel Cremers begründeten Autobiografischen Theaters zu entwickeln. Auf dieser Basis wird auch das Nachwuchsensemble „Junge Agora“ sein mittlerweile drittes Stück entwickeln. Die Proben beginnen im Juli 2014. Workshops zum Schnuppern und Kennenlernen werden im ersten Halbjahr 2014 angeboten, der erste vom 2. bis 4. Januar, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Triangel. Interessenten ab 15 Jahren können sich bei Helga Kohnen unter E-Mail helga@agora-theater.net oder Tel. 0478-02 64 43 melden - womit auch die Frage beantwortet wäre, ob Helga Kohnen sich wirklich so ganz in die Pension verabschiedet...

18.12.2013